

«Fried' ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried'». Niklaus von Flüe



Meditationsbild Niklaus von Flüe Künstlerische Gestaltung: Josua Bösch

«Das ist das Buch, darin ich lerne die Kunst  
ein einig Wesen mit Gott zu sein.»

Heiliger Niklaus von Flüe 1417 – 1487, Flüeli Ranft, Schweiz

600 Jahre sind es her seit der Geburt des hl. Niklaus von Flüe. Wer war dieser Heilige? Ein Bauernsohn, ein gläubiger Christ, ein Politiker, Ehemann von Dorothee von Flüe und Familienvater mit einer grossen Kinderschar. Einer, der litt unter Unrecht, das anderen widerfuhr, einer, der zuweilen unter Qualen Gottes Willen gesucht und in die Tat umgesetzt hat. Der Eidgenossenschaft und vielen anderen wurde er in schwierigen Zeiten zum Friedensvermittler.

Noch unerwähnt ist bis jetzt ein spezielles «Puzzle» aus seinem Leben: Zwanzig Jahre lang lebte Niklaus von Flüe als Einsiedler im Flüeli Ranft, unweit von seinem Familienhaus. Das muss sowohl für ihn als auch für seine Frau zuweilen eine Zerreihsprobe gewesen sein. So erstaunt es auch nicht, wenn Menschen heute dieser Entscheidung auf den ersten Blick zwiespältig gegenüberstehen. Man bedenke, dass sein jüngstes Kind noch in der Wiege lag. Allerdings waren die ältesten Söhne fähig, die Landwirtschaft ihrer Eltern zu führen und auch an finanziellen Mitteln fehlte es nicht. Ausserdem konnte Dorothee zu ihm in die Klausur kommen, was sie auch tat. So wie auch unzählige Menschen zu ihm kamen, um Rat zu holen. Über der Zelle steht das Wort, das sein Lebensmotto war: «Fried' ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried'.»

Doch all das genügt nicht, um diese Entscheidung auch nur ansatzweise zu verstehen. Es ist das Geheimnis zwischen Gott und Niklaus und Dorothee von Flüe. Wenn wir tiefer schauen, können wir Früchte dieser Entscheidung erkennen.

Für mich ist folgendes Bild und der angefügte Text ein überzeugender Antwortversuch für eine Entscheidung, die letztlich ein Geheimnis bleibt, ein überaus kostbares Geheimnis.



Foto: Sr. Izabela Swierad, SAC, Generaloberin der Pallottinerinnen

Friedensweg am Seealpsee, Alpstein/ Appenzell/ Schweiz - zum 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe

**Das Medaillon in der Mitte** stellt den Abschied von Niklaus und Dorothee von Flüe dar:  
**Mit schmerzlich-liebender Segensgeste verabschiedet die Ehefrau Dorothee ihren Ehemann und den Vater ihrer Kinder.**

(Die Texte zu den einzelnen Medaillons werden auf dieser Website veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung vom 02. Sept. 2017 durch die Planungsgruppe der Kapellverwaltung Bruder-Klausen-Kapelle Seealpsee und deren Hauptverantwortliche, Judith Wüst).

**SIE SAGTEN: «JA»**

**ER HATTE EIN ZIEL,**

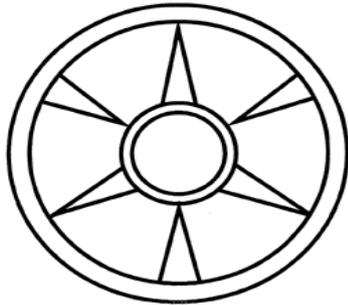
**ER HATTE EINE VISION;**

**SIE SAH DIE LÜCKE,**

**SIE SPÜRTE DEN VERLUST;**

**SIE SAGTEN DENNOCH «Ja**

## Das Radbild



Einen Zugang zur Spiritualität von Niklaus von Flüe gibt uns sein Radbild. Die Einfachheit entspricht seinen so einfachen Kernaussagen. Wie tief und anspruchsvoll «dieses Buch, in dem ich lerne» tatsächlich ist, wird nur dem bewusst, der sich näher darauf einlässt.

«So ist das göttliche Wesen. Der kleine Punkt in der Mitte ist das Geheimnis Gottes. Von diesem geheimnisvollen Punkt gehen drei Pfeile oder Radspeichen aus und kehren wieder zum letzten Geheimnis zurück – ein immer wiederkehrender Lebensvorgang, ein Hinausströmen und Zurückfluten der Liebe».

**Der Friedensweg am Seealpsee, der zum 600. Geburtstag errichtet worden ist (Bild 2), zeigt in der Mitte das gotteshungrige Ehepaar, das ein einzig Wesen mit Gott zu sein sucht.**

**Drei Radspeichen gehen von aussen nach innen (Auge, Mund und Ohr) in die Mitte, zu Gott  
und drei weitere Radspeichen führen von innen nach aussen, Gott den Menschen bringend (Herz, Füße, Hände).**

## OHR: Hören – Horchen - GEHORCHEN

«Ihr sollt einander gehorsam sein.» Niklaus von Flüe



Foto: P. Josef Rosenast SAC, Bruder-Klausen Kaplan

«Gehorsam ist die grösste Ehre, die es im Himmel und auf Erden gibt. Darum sollt ihr darauf achten, dass ihr einander gehorsam seid .» Niklaus von Flüe an den Rat in Bern

Ich wünsche dir Ohren,  
die auch im Lärm und Stress  
das Lachen eines Kindes  
vernehmen  
und in sich hineinhorchen  
wo Gehorsam angesagt ist.

## **AUGE: Gutes sehen - Neues entdecken**

Licht entzünden – Dunkelheit erhellen – im Mitmenschen das Gute sehen – Schwieriges neu hinterfragen – Gott suchen – darauf aufbauen



Foto: P. Josef Rosenast SAC

«Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.» Dalai Lama

Niklaus und Dorothee von Flüe haben erkannt und vertraut, dass sie in Gott verbunden bleiben auch über die örtliche Trennung hinaus. Sie haben erkannt, dass Gott ihnen Halt und Kraft geben werde, wenn sie zu ihm aufschauen.

Ich wünsche dir Augen,  
die auch durch Regen und Nebel  
das Gute im Andern sehen  
und erkennen,  
wie einmalig und wertvoll  
das Verborgene oft ist.

## MUND: Reden – Schweigen



Foto: P. Josef Rosenast SAC

«Wahrhaft fließt das Wort aus Herz und Mund.» Goethe

Gutes weitersagen - Frieden säen

Auf das Gute hinweisen - Schweigen zur rechten Zeit

Durch Lob und Anerkennung - Menschen erfreuen

«Der Geist offenbart sich durch die Blicke und die Worte. Denn die Seele ist unsere Bleibe, unsere Augen sind ihre Fenster und unsere Lippen ihre Boten.» Khalil Gibran

**Niklaus von Flüe hatte ein positiv geprägtes Gottesbild. In seiner Suche nach dem «Einig Wesen» begegnet er einem liebenden, befreienden Gott. Das ist so einfach wie überzeugend:**

**Gott liebt den Menschen. Diese Botschaft gab er damals und gibt er heute an uns weiter.**

Wer das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor falscher Rede. 1 Petrus 3,10

## Herz - Im Herzen beginnen - Frieden finden



Foto: P. Josef Rosenast SAC

### **Friede ist allweg in Gott, denn Gott ist der Friede. Niklaus von Flüe**

Barmherzigkeit zeigen - Gewalt überwinden

Freude im Herzen - freudig leben

Durch Dankbarkeit und Güte - Freude weitergeben

Frieden nur wollen reicht nicht, man muss zum Friedensstifter werden. Niklaus von Flüe bot Hilfe zur Selbsthilfe, riet zur Eigenverantwortung und Mut zu sich selbst. Er war fähig mit ganzer Aufmerksamkeit auf die Menschen einzugehen.

**Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!** Kolosser 3, 13

Ich wünsche dir ein Herz,  
das in Allem  
aus der Freude lebt,  
das mit Gedanken und Gefühlen,  
friedfertig und versöhnend, das Gute finden lernt.

## Hände - Hände reichen – Gutes tun



Foto: P. Josef Rosenast SAC

### «Ich habe keine anderen Hände als die Euren.»

Worte am Kruzifix in der St. Ludgeri Kirche, Münster/Westfalen, Germany.

Im 2. Weltkrieg wurden dem Corpus Christi die Arme abgeschlagen. Anstelle der Arme stehen bis zum heutigen Tag die obigen Worte als Einladung an alle, die zu diesem Kreuz aufschauen.

- Hände reichen - geballte Fäuste lösen
- Versöhnung fördern - Streit verhindern
- Güte empfangen - Mut und Hoffnung weiterschicken

**Nach dem gemeinsamen Ringen von Niklaus und Dorothee von Flüe haben sie einander in Frieden die Hände gereicht zu den je neuen Aufgaben und Herausforderungen.**

Ich wünsche dir Hände,  
die offen und zärtlich sind,  
die Mut machen und trösten,  
die schützen und Halt geben,  
die beschenken  
im rechten Augenblick.

## Füsse - Aufbrechen - Schritte wagen



Foto: P. Josef Rosenast SAC

**«Niklaus von Flüe brach 1467 auf, ging weg in die Wildnis und suchte Gott.»**

Frieden suchen - erste Schritte wagen

Aufeinander zugehen - Feindbilder korrigieren

**Einander Dienste anbieten - dabei lieben und vertrauen.**

Niklaus und Dorothee von Flüe sind das Wagnis eingegangen, einen neuen Weg zu gehen - allein - und doch gemeinsam, im gegenseitigen Einverständnis, im friedvollen Weitergehen und gestärkt durch den Glauben.

**Wende das Böse, tue das Gute; suche den Frieden und jage ihm nach! Psalm 34, 15**

Ich wünsche dir Füsse,  
die aufeinander zugehen  
und Versöhnung ermöglichen,  
die Wege suchen  
friedlich miteinander  
weiterzugehen.

**Seealpsee im Alpstein, Appenzellerland/ Schweiz - mit Friedensweg Bruder Klaus**



Foto: Sr. Maria Dörig, SAC



Foto: D. Reinhard

**Im Vordergrund: Klaus des hl. Niklaus von Flüe im Ranft, Sachseln/Obwalden, Schweiz**

Meditationen: Sr. Maria Dörig, SAC, Schweiz

